

Arbeitsplan

Schuljahr 2025/26

1 Eckdaten

Schule	Ort
Mittelschule an der Wiesentfellerstraße	82149 München
Name(n) Projektleiter(in)	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)
C. Bannenberg	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer
8. Klasse	Deutsch, GPG, WiB, Technik
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler
Klasse 8 Klassenleiterunterricht, Fächerverbund, Ganztagsangebot	25 Schüler/innen
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)	
- Stadtteilmanagement Freiham - Bauinnung München - Zimmerei Frank München	
ggf. Partnerschule (Name, Ort)	
ggf. Streuung des Wissens an eigene Schule und Schulen des umliegenden Bildungscampus' (Grundschule, Förderschule, Realschule, Gymnasium)	

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
Freiham – ein neues Stadtviertel ohne Geschichte?
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigen sich welche Kurse/Klassen/AGs zu welchen Themen?)
Am Anfang war das Nichts – oder zumindest ein 350 Hektar großes Feld, das zum Gut Freiham gehörte. Bereits in den 1960-er Jahren wurden Überlegungen laut, diese Fläche zu bebauen und ein neues Quartier zu errichten. Doch erst knapp 40 Jahre später wurde diese Idee dann konkretisiert und der Spatenstich für die ersten Gebäude wurde gesetzt. 2013 kam dann auch eine S-Bahn Haltestelle hinzu. Insgesamt sollen bis zur Fertigstellung in Freiham um die 25000 Menschen ein Zuhause finden und mehrere tausend Personen einen Arbeitsplatz. Viele Schülerinnen und Schüler unserer Schule sind in den letzten Jahren in das neue Stadtviertel Münchens gezogen, die Eltern sind hier beschäftigt, man nutzt die Infrastruktur, man kauft hier und da ein und wird auch als Praktikant/in bei ansässigen Unternehmen aufgenommen. Doch so richtig viel scheint man nicht über das Viertel zu wissen, insbesondere über den geschichtlichen Hintergrund. Doch wie viel Historie steckt wirklich in Freiham, welche Spuren der Vergangenheit lassen sich noch heute entdecken und was können wir beitragen, um diesen wertvollen Kern zu schützen und weiterzugeben?
Erfahrungen aus vorangegangener Projektarbeit/Lernen am Denkmal, an die angeknüpft werden kann/soll
/

3 Ziele des Schulprojekts

Welche Inhalte soll(en) sich die Lerngruppe(n) durch das Lernen am Denkmal erarbeiten? (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen)
Deutsch 8: Lernbereich 1: Sprechen und Zuhören Deutsch 8: Lernbereich 2: Mit Texten und weiteren Medien umgehen Deutsch 8: Lernbereich 3: Schreiben GPG 8: Lernbereich 1: Lebensraum GPG 8: Lernbereich 2: Zeit und Wandel GPG 8: Lernbereich 4: Lebenswelt NT 8: Lernbereich 1: Naturwissenschaftliches Arbeiten WiB 8: Lernbereich 1: Projekt WiB 8: Lernbereich 2: Berufsorientierung Technik 8: Lernbereich 2: Konstruktion und Produktion Insgesamt Zusammenspiel aus: -theoretischer Unterbau (Unterrichtsgespräche, fachliche Partner/innen) -praktische Erforschung (Exkursionen, Portfolioarbeit, Erstellen von Informationstafeln oÄ, Vorstellung Ergebnisse in und um Freiham Schüler/innen, Bürger/innen)
Wie erkunden die Lernenden das Kulturerbe vor Ort, welche Exkursionen/Begehungen sind etwa wann geplant?
-Denkmalschutz vor Ort: Ortskern Aubing und Aubinger Wasserturm (Exkursion) -Denkmalschutz vor Ort: Gut Freiham (Exkursion) -Unesco Welterbestätten vor Ort – Olympiapark München (Exkursion) -Archäologie in Freiham – Ausgrabungen entdecken (Exkursion) -Auf Spurensuche vor Ort: Relikte in Freiham (Exkursion) -praktische Erarbeitung vor Ort (Exkursion)
Welche Projektergebnisse sollen erarbeitet werden? (z.B. Schülerführungen, Infotafeln, Lernmaterial, Ausstellung, Veranstaltung, ...)
aktuell ergebnisoffen (kommt von den Schüler/innen), die Richtung ist jedoch etwas praktisch-produktives, wovon die Schüler/innen aber auch Bürger/innen Münchens nachhaltig etwas haben

4 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (grobe zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten in der Lerngruppe)
SEPTEMBER -theoretische Grundlage (Was ist ein Denkmal?) -Wozu Denkmalschutz? OKTOBER -Denkmäler in unserer Umgebung (Exkursionen) -Einweisung Materialienkunde (Vortrag) NOVEMBER -Bedeutung Denkmalerhalt -Berufsbilder im Zusammenhang mit Denkmälern DEZEMBER -Wir erforschen unser neues Stadtviertel -Brainstorming zu Möglichkeiten der Partizipation (Expertenvortrag) JANUAR -Sammlung und Auswertung der bisherigen Erkenntnisse und Ergebnisse -Allgemeines zur Quartiersentwicklung (Expertenvortrag) FEBRUAR -Beginn praktische Arbeit -Weiterdenken mit BNE MÄRZ Praktische Erarbeitung APRIL Bild vor Ort und nächste Schritte der Umsetzung MAI Praktische Erarbeitung JUNI -Dokumentation Erarbeitungsprozess -praktische Weiterarbeit JULI -zeitlicher Puffer -Weitergabe Wissen und Erkenntnisse -Auswertung
Austausch mit fachlichen Partnern (auch: Kontakte in die Kommune, Termine mit Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)

- Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtteilmanagement Freiham
- Bauinnung München
- Zimmerei Frank München
- Museumspädagogisches Zentrum München

5 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Planung zum Einsatz der „denkmal aktiv“-Fördermittel Planung

- Anreise zum Vernetzungstreffen im November am 20. und 21. November in Koblenz (1 Lehrkraft, 2 Schüler/innen)
- Reisekosten zu Exkursionen
- Materialkosten für aktuell noch ergebnisoffenes Produkt (Idee kommt von Schülern/innen im Prozess)

Zur Verfügung stehende weitere Mittel für das Projekt (aus anderen Förderungen, Sachleistungen von Sponsoren, ...)

- Förderverein der Schule
- Einnahmen aus Pfandflaschenprojekt
- Sammeln von Spenden von Firmen der Umgebung